

## Jahresbericht der Showturngruppe für das Turnerjahr 2023

Das Turnerjahr hatte definitiv die historisch einzigartige Teilnahme an der FIG Gala in seinem Mittelpunkt. Somit stand für einen großen Teil des Jahres die intensive Vorbereitung auf diese für uns so bedeutende Veranstaltung im Vordergrund.

Da wir im Jahr 2022 unsere Müllmännerchoreografie inhaltlich recht final eingestimmt hatten, widmeten wir das Jahr 2023 dem Thema „Bühnenreife“. Wie versuchten also recht erfolgreich so viele Auftritte wie möglich an Land zu ziehen um so viel Feedback von außen wie möglich aufzusaugen.

Im Januar stand direkt ein großes Engagement in Rotenburg (Fulda) an. Bei der Sportgala Rotenburg hatten wir drei Auftritte an einem verlängerten Wochenende. Das Publikum belohnte uns für die harte Vorbereitung mit kräftigem Applaus. Untergebracht wurden wir im direkt benachbartem Hotel inklusive Wellnessbereich, in dem wir uns auf die Auftritte vorbereiteten.

Im Februar meldeten wir uns für einen Showwettkampf in Hannover an. Anders als das Rendezvous der Besten wurde dieser Wettkampf von einem Verein organisiert. Wir wurden sehr herzlich von den anderen Gruppen und der Organisation empfangen und verbrachten einen erfolgreichen Wettkampftag in Langenhagen, der mit dem ersten Platz nicht hätte besser ausgehen können. Anschließend übernachteten wir bei unserem Turnbruder André und Turnschwester Henni, die kürzlich nach Hannover zogen. So hatten wir keinen langen Heimweg und konnten den Sieg direkt ausgiebig feiern.

Direkt eine Woche darauf standen wir zum 5. Mal bei der Sportgala in Aurich auf der Bühne. Neben der Müllmannshow brachte Anni eine Vertikaltuch-Choreo zum Besten. Die von Initiator Tom Bohmfalk und Team ins Leben gerufene Gala ist mittlerweile ein fester Bestandteil in unserem Auftrittskalender und wir sind sehr gerne ein Teil dieser tollen Veranstaltung.

Im April hatten wir noch kein gebuchtes Engagement im Kalender. Somit beschlossen wir eine kleine Mini-Turngala zu veranstalten, die wir ebenfalls als „Training“ einstufen. Dazu konnten wir einem Publikum auch direkt einmal unsere gesamte Vielfalt der Gruppe zeigen. Mit Malou am Trapez, Annika am Vertikaltuch, Annika Hug mit Sina am Rhönrund und den Müllmännern hatten wir ein knackiges Programm auf die Beine gestellt.

Im Mai stand dann das Landesturnfest in Oldenburg auf dem Programm. Im Laufe der Zeit haben wir immer mehr Engagements vom Niedersächsischen Turnerbund bekommen, so dass wir bei der Eröffnungsveranstaltung auf der Hauptbühne, bei der Turnfestgala und natürlich auch beim Rendezvous der Besten auf der Bühne standen. Darüber hinaus waren wir mit einer großen Teilnehmeranzahl in Oldenburg vertreten, die sich regelmäßig bei Rena und Roman zum Essen, Trinken und Spielen getroffen hat. Einige Teilnehmer zelten auch bei Priebis im Garten.

Aufgrund einiger sehr subjektiver Aussagen von Jurymitgliedern wurden wir beim Rendezvous mit einer aus unserer Sicht schlechten Bewertung abgestraft und verpassten demnach vorerst den Einzug ins Bundesfinale. Ein Dämpfer, den wir erst einmal hinnahmen und uns davon nicht die positive Turnfeststimmung vermässeln lassen wollten. Schließlich waren wir die ausgewählte Gruppe, die Deutschland im August bei der FIG-Gala präsentieren sollte.

Im Juni hatten wir dann parallel zum Berner Ollenfest, bei dem einige ShowturnerInnen ebenfalls mithalfen ein strammes Showprogramm. Während Annika, Finnya, Merle, Nine und Eliina an Tuch und Luftring beim Ollenfest auftraten, fuhren die Müllmänner zum Drachenfest nach Lemwerder. Hier stellten wir dann auch einmal fest, dass man auch auf ei-

ner viel zu kleinen Bühne noch richtig Stimmung machen kann. Ein gelungenes Auftrittswochenende lag hinter uns.

Dann ging es noch einmal in die Hauptstadt nach Berlin. Im Rahmen der Closing Ceremony der Special Olympic World Games wurden wir für einen Auftritt direkt vor dem Brandenburger Tor gebucht. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns in Berlin, bauten unser Gerät auf und probten. Dann stand am Abend die große Show an. Ein sensationelles Publikum und ein fehlerfreier Auftritt sorgten für ausgelassene Stimmung. Wenn es nicht Sonntag gewesen wäre, wären wir sicherlich noch sehr lange in Berlin geblieben. Leider mussten wir direkt nach dem Auftritt wieder nach Hause fahren.

Im Juli machten dann einige von uns Urlaub und so langsam packten wir unsere Koffer für die Weltgymnaestrada. Um unserer Rolle bei der Gymnaestrada die würdige Priorität zu geben gab es einen vorgegeben Wochenplan, in dem nicht nur die anstehenden Trainingseinheiten klar eingetragen waren sondern auch eine Skala, wie viel Party an welchem Abend gemacht werden sollte.

Das Zusammentreffen mit dem Choreografen der Gala Stanley war für uns alle eine Besonderheit. Die FIG Gala ist das absolute Highlight der Weltgymnaestrada. Die FIG wählt hierzu eigenständig die Gruppen aus, die hieran teilnehmen dürfen. In Deutschland haben sich einige Gruppen beworben, von denen vier Gruppen vom DTB nominiert wurden. Von diesen vier Gruppen hat sich die FIG dann für uns entschieden. Die Wichtigkeit dieser Aufgabe wurde seitens des DTB in Person von Gabriele Postuwka zum Ausdruck gebracht, die sich die gesamte Woche ausschließlich um uns kümmern sollte. Wir hatten fast an jedem Tag eine Trainingseinheit. Neben dem von der FIG angesetzten Training mussten wir noch einige Stunden mit dem Perfektionieren unserer Choreografie verbringen. Für die gesamte Gruppe gab es ebenfalls dann noch einen Auftritt auf der FIG-Bühne. Nach der Performance der Schweizer Gruppe durften wir noch den Übergang gestalten. Dies studierten wir erst vor Ort ein und wir hatten viele sehr amüsante Momente.

Das Publikum bei den drei FIG-Galas gab uns erneut die Bestätigung, dass unsere Show einfach gut ankommt. Somit hatten wir eine richtig schöne Zeit auf und neben der Bühne, die uns allen sicherlich noch sehr lange in Erinnerung bleibt.

Nach der Weltgymnaestrada hatten wir uns ein wenig Pause gegönnt und wir verbrachten den Spätsommer und Herbst mit überwiegend gewöhnlichem Training. Eine knackige Runde Hockey und im Anschluss das Warm-Up mit Roman. Danach wurde an den Geräten geturnt.

Im Oktober bekamen wir dann die Nachricht vom NTB, dass man uns nun doch für das Bundesfinale vom Rendezvous der Besten nominiert hatte. Sehr spontan aber dennoch motiviert gingen wir in die Vorbereitung zu diesem Event. Für eine ARD-Doku wurden wir sogar bei einem Trainingssonntag filmisch begleitet.

Am 2. Dezember fuhren wir als mit einer Delegation ins Schwabenländle und bauten unseren Müllwagen im Glaspalast Sindelfingen auf.

Anders als beim Landesfinale bekamen wir hier die höchste Bewertung und zogen somit auch in die Abendgala ein. Wir dürfen uns also mal wieder DTB-Showgruppe nennen und ganz nebenbei haben wir uns auch für die Teilnahme an der nächsten Gym for Life Challenge in Portugal 2025 qualifiziert.

Direkt eine Woche später haben wir dann noch in Gramke/Oslebshausen eine Adventsgala besucht. Hiermit endete dann auch unser Auftrittsjahr 2023.

Am 23.12. hatten wir dann noch unsere Weihnachtsfeier. Mit einem neuen Konzept trafen wir uns schon um 15 Uhr in der Sporthalle und machten ein kleines Showprogramm für uns selbst. Nine und Eliina am Luftring und Malou am Trapez sowie die Müllmänner machten das Programm. Dazu spielten wir ein richtig schönes Hockeyturnier aus. Danach wurde natürlich noch gegrillt und gefeiert im Vereinsheim.

Wir blicken auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. Dennoch ist auch zu sagen, dass es im Bereich der Nachwuchsgewinnung innerhalb der Gruppe recht stagniert.

Wir freuen uns auf das Turnerjahr 2024!

Erdacht, rekapituliert und verfasst vom Choreografen und Übungsleiter der Showturngruppe  
**Hannes Ibbeken**